

Hier Zunderfabrik und ein Buchhalter wurden getötet. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Der Sachschaden ist groß.

Ein russisches Flugzeug über Jukterburg.

Wien, 20. April. Gestern früh nach 9 Uhr erschien über Jukterburg ein russisches Flugzeug, angeblich mit dem Flieger Kreuz, und warf vier Bomben an verschiedenen Stellen der Stadt ab. Zwei Kinder wurden verwundet, eine Frau wurde getötet. Der Flieger entkam bei mäßigem Wind und klarem Himmel.

Die Starpatenflucht das Grab des russischen Heeres.
St. Petersburg, 19. April. Der russische Flieger, dessen Flugzeug in den russischen Zeitungen wiederholt zu werden pflegen, schildert die ungeheuren Verheerungen des russischen Heeres in den Karpaten, die das Blut auf über eine halbe Million beziffert. Die Starpatenflucht bedeute das Grab der russischen Arme.

Großfürst Nikolass.

Uitbet das ergebliche Ernährungsthemata der internationalen Presse. Aber seine Krankheit verlor sich nach wie vor nicht. Doch soll schon jetzt Bohlen General Danilow an seiner Seite das Oberkommando führen, namentlich Nikolass der Länge dem Namen nach noch immer höchstkommandierender sei. Von anderer Seite vermisst man, daß der Großfürst den endgültigen Waffenerfolg fürchte und sich deshalb allmählich zurückziehe, um einem anderen die Schuld für die Niederlage tragen zu lassen.

Der Beckteleg

Erhöhte Tätigkeit in der Nordsee.

Rotterdam, 19. April. Mehrere in Ymuiden eingelaufene Schiffe berichten über eine erhöhte Tätigkeit in der Nordsee. Ein Dampfer bemerke ein Torpedoboot und vier U-Boote in der Nähe Noordhinderd. Ein anderes Schiff sichtete fünf Torpedoboots. Ein Fischdampfer fuhr zwischen einer Flottille Kriegsschiffe hindurch.
Kopenhagen, 19. April. Ein deutsches Flugzeug überflog am Sonnabend Vormittag in beträchtlicher Höhe, war aber keine Bomben ab.

Amsterdam, 19. April. Ein sichtiges Blatt erzählt aus Wiffingen: Die Besatzung des Dschiffes 'Vorposten' wird durch zwei englische Fischdampfer, die bei dem Dschiff sich Wachtposten im Geleit von den fischen Fliegern mit Bomben besorfen worden, die jedoch ihr Ziel verfehlten.

Ein holländischer Dampfer durch eine Mine gesunken.
London, 19. April. Ein Trawler ist mit dem Kapitän und der Besatzung des holländischen Dampfers 'Diana', der von Seaham nach Rotterdam unterwegs war, in Grimby eingetroffen. Der Dampfer ist am Sonntag morgen auf eine Mine gelaufen und gesunken. Die Besatzung rettete alle Seefahrer und begab sich in die Boote; am Nachmittag traf sie den Trawler.

Der türkische Feldzug

Verbesserte Tätigkeit der Alliierten vor den Dardanellen.
Amsterdam, 19. April. Das 'Handelsblatt' entnimmt dem 'Daily Chronicle' folgende Meldung aus Athen: Die Flotte der Alliierten sowohl vor den Dardanellen als auch im Meerbusen von Saros ist sehr tätig. Täglich laufen Schiffe in die Meerenge ein, um die Türken zu verbinden, die durch die Beschleppung angestrichelter Schiffe auszubessern. Im westlichen Teile der Meerenge arbeiten unangesehnt Minensucher und Sminna wird täglich von Fliegern der Verbündeten beschützt.

Neue Unternehmungen gegen die Dardanellen?

Wien, 19. April. Die 'Presse' meldet: Gestern haben 63 Dampfer mit Truppen des Dreiverbändes die Dardanellen verlassen, es wird eine neue Unternehmung gegen die Dardanellen erwartet.
Angeklagt eines türkischen Torpedoboots auf ein englisches Truppentransportschiff.

London, 19. April. Die 'Standard' teilt mit, daß das englische Transportschiff 'Manila' mit türkischen Truppen an Bord im Ägäischen Meer von einem türkischen Torpedoboot angegriffen worden sei. Das Schiffe ließ drei Torpedos ab, die sämtlich verfehlt gingen (?), und ergriff dann die Flucht, von dem englischen Kreuzer 'Minerva' und Torpedobootsgeleitern verfolgt, lief an der Küste von Ghios an, wurde vermisst und seine Besatzung gefangen genommen. Dann wird gemeldet, daß etwa 100 Mann von dem englischen Transportdampfer ertrunken sind, die Admiralität aber noch keine Einzelheiten erfahren hat.

Auch ein französisches Transportschiff torpediert.

Sankt, 19. April. Nach Londoner Privatnachrichten meldet 'Daily Telegraph' aus Ghios: Es hat sich jetzt herausgestellt, daß das türkische Torpedoboot 'Demir Kapu', das den englischen Transportdampfer 'Manila' torpedierte, bereits vor Monatsfrist nacheinander auch den Dardanellen unbemerkt von den den Eingang zur Meerenge beobachtenden feindlichen Schiffen auszufahren vermochte. Tagsüber hatte es sich in den Ausbuchtungen der asiatischen Küste verborgen gehalten, wo es häufig auf der Lauer lag, um bei sich bietender Gelegenheit ein größeres Truppentransportschiff vernichten zu können. Die Besatzung betrug 21 Mann. Nach den dem griechischen Gouverneur der Insel Ghios abgebenen Erklärungen der beiden Tage nach dem Torpedoboot schon vor zwei Tagen in einem französischen Truppentransportdampfer torpediert, der ernstlich beschädigt, wenn nicht gar gesunken ist. Das Torpedoboot wurde durch Kreuzer verfolgt, doch gelang es ihm, in den Golf von Serrone zu entkommen. Nun gibt es erneut auf die Jagd. Abermals wurde es von feindlichen Kreuzern entdeckt und verfolgt. 30 Granaten verfehlten ihr Ziel. Endlich sah das Torpedoboot die Ausbuchtungsstelle, zu entkommen, ein und lief auf den Strand an. Unter dem heftigen Feuer der englischen Kreuzer warf die Besatzung des Torpedoboots alle Torpedos und Munition ins Meer und sprang über Bord. Die Besatzung wurde von den Griechen interniert.

Der Oberkommandierende des englisch-französischen Dardanellenschloßes schwer verwundet.

Kopenhagen, 19. April. Der Oberkommandierende des englisch-französischen Schloßes vor den Dardanellen, Viceadmiral Gardon, ist nach vier eingetrossenen einmündigen Meldungen aus New-York, die der englischen Zeitung entgangen sind, in den Kämpfen vom 14. März getötet oder schwer verwundet worden. Die britische Admiralität hat zwar öffentlich bekanntgegeben, daß Viceadmiral Gardon wegen Erkrankung durch den Konteradmiral Sir Doble ersetzt werden mußte. Dieser Erklärung wird aber wenig Glauben beigemessen, da Viceadmiral Gardon als einer der fähigsten Offiziere der englischen Flotte das höchste Vertrauen der leitenden Kreise genoß.

Der russische Dampfer 'Watu' gesunken.

Wien, 19. April. Vor der russischen Grenze wird der 'Nationalzeitung' gemeldet: Der von der russischen Marineverwaltung zu einem Kriegszweck umgewandelte und mit leichter Artillerie besetzte Dampfer 'Watu' fuhr am 14. April auf einer Mine und sank. Das Kriegszweckfahrzeug vermittelte den Dienst zwischen Odessa und Sewastopol. Die Minengefahr im Schwarzen Meere hat sich in letzter Zeit ganz bedeutend erhöht, besonders zahlreich sind die Treibminen.

Englischer Erfolg am Schattal-Kanal.

London, 19. April. Das 'Freibird' teilt mit: Die Gesechte bei Schattal am 13. und 14. April waren erfolgreich. 'Al-Basrah', 'Zobeir', 'Barajisib' und 'Schwedda' wurden von Feinde geräumt, der sich über Kaffaikal zurückzog. In dem Gefecht am 14. April machten die Briten 200 Gefangene und eroberten zwei Maschinengewehre.

Die Türken in Persien.

Petersburg, 20. April. Der 'Nisich' meldet aus Tegeran: Die Türken haben Kasradschir eingenommen und marschieren auf Hermauf ab. Die antientglische Bewegung wird in Südpersien in allergrößter Nähe betrieben. Auch die Baghiaren treten offen gegen England auf.

Von den Kolonien und Übersee.

Kleine deutsche Erfolge in Ostafrika.

Wien, 19. April. In einzelnen Kriegsergebnissen sind hervorzuheben: Bei Wanga fand ein Patrouillegefecht statt, in dem der Schiffe Vorrat schwer verwundet wurde. Die Fort Schirati-Abteilung war am 17. Februar erfolgreich. Die feindlichen Verluste betragen: vier Engländer und zwei Askaris, tot, neun Europäer sowie eine unbekannte Anzahl Askaris verwundet. Gefangen wurden acht Maulliere, viele Patronen und Leinwand. Am 22. Januar beschloß der englische Kreuzer 'Atreus' das Schloß auf der Insel Malale mit 21 Schuß, am 1. Februar den Ort Malale mit 27 Schuß, ohne etwas zu treffen. Am 6. Februar beschloß ein englischer Kreuzer 'Hilwa' am 1. Der feindliche von den Engländern gefaserte Dampfer 'Abdiant' wurde am 6. Februar früh bei einer Grundungsfahrt an der Aufschüttung nach heftigen Gefecht manövriert und in Brand gesetzt. Die Besatzung, bestehend aus einigen Offizieren, 21 Mann und 2 Freiwilligen, wurde gefangen genommen. Auf dem 'Abdiant' war ein Mann tot und einer verwundet. Auf deutscher Seite keine Verluste, trotz des schweren Bombardements durch 'Guacinto'. Nach Privatnachrichten fielen vier 10-Z. und zwei 47 Zentimeter-Geschütze nebst Munition in unsere Hände. Der 'Guacinto' wurde auch getroffen und rüdte mit 3000 Mann aus. Wädilal Krumhirs wurde eine vierzig Mann starke Abteilung durch die Abteilung 'Wadi' überfallen. Der Gegner floh nach kurzen Beschüssen und verlor 17 Tote, darunter 5 Kinder. Deutscherseits keine Verluste. Die Engländer räumten nach Vernichtung der Gebäude von Schirati die von ihnen fast beherrschte Bona Schirati am 2. März und führen noch Marinau. Schirati wurde durch unsere Truppen besetzt.

Drohende Revolution in Indien.

Nach in Rom eintreffenden Nachrichten, die 'Corriere della Sera' wiedergibt, beginnt die Lage in Indien eine erste Schwunglinie zu nehmen und nicht geringe Bewegungen zu erwecken. Es scheint sich um eine Revolution zu handeln, die sich besonders in den Provinzen zeigt, sich reichlich ausbreitet; an vielen Orten scheinen recht ernste Kämpfe sich zu entwickeln. Bekannt waren ja schon Fälle von Aufständen eingeborener Truppen. Aber jetzt hört man von wirklicher Aufruhr bei Bengalen und besonders in den Bundesstaaten von Lahore, Delhi und Bengalen. In vielen Orten haben sich die beiden sich stets beständig bestimmben Bevölkerungselemente, die Muselmanen und Brahminen, gegen die englische Regierung vereinigt. Zweifellos wird die englische Regierung alarmiert sein, nach Indien Truppenverpflichtungen zu senden, und zwar nicht die in Indien und Frankreich beschlossenen indischen Truppen, die jetzt dort nicht mehr die gleiche Sicherheit bieten könnten, sondern englische und australische.

Der Aufbruch in Nordafrika.

Wien, 19. April. 'Tribüne' meldet: Der französische Minister hat befohlen, auch über die Kolonien D. Franzosis und Algerien den Kriegszustand zu erklären. Der Bei von Tunis wird nach Marseille gebracht.

Japan und China.

Japanische Kriegsschiffe in Vera Cruz.
Notterdam, 19. April. Die 'Rundschau' meldet: In Vera Cruz sind die japanischen Panzerkreuzer 'Yamato' und 'Asagi' mit zwei Kanonenbooten eingetroffen.
England und Rußland und die japanischen Forderungen.
Über die Stellungnahme Englands und Rußlands zu den japanischen Forderungen auf China

wird unter Umgehung der englischen Zensur aus New-York folgenden bekannt: Der russische und russische Botschafter in Tokio sind gemeinsam beim russischen Minister des Auswärtigen Gats vorstellig geworden und haben mit allem Nachdruck darauf hingewirkt, daß es für Japan's Verbände unmöglich ist, sich in diplomatische Verhandlungen über die chinesische Frage einzulassen, falls nicht Japan einen beträchtlichen Teil seiner Forderungen China gegenüber über fallen lasse. Auch die Vereinigten Staaten haben unabhängig von dem Schritte der beiden Dreiverbändemächte die japanische Regierung in Kenntnis gesetzt, daß ein Teil ihrer Ansprüche die vertraglichen Vereinbarungen zwischen der Union und China verletze.

Die Neutralen.

Die Vereinigten Staaten und die italienische Regierung haben auf dem dortigen Markt einen ersten Ankauf von Eisen bewirkt, und zwar von 150 Kanonier- und Artilleriegeschützen. Diese Tiere werden die erste Schiffsladung bilden. Auch die russische Regierung habe Eisen erkaufte, und man erwartet, daß sie recht viel Eisen erkaufte.

Kein griechisches Verbot für die Durchfuhr serbischer Waffen.

Sofia, 10. April. In Form einer amtlichen Kundgebung bestätigen die Regierungskreise: Die seitens der griechischen Regierung den Großmächten angelegentlich gemachte Mitteilung betreffs eines Verbotes für weitere Durchfuhr serbischer Kriegsmaterials wird amtlich nicht bestätigt. Am gegenseitig können wir aus sicherer Quelle berichten, daß das Kabinett in Sofia, um die Festigkeit des Bündnisses mit Serbien auch weiter zu zeigen, die Großmacht des Dreiverbändes amtlich verständigt hat, daß Griechenland diese Durchfuhr auch in Zukunft gestattet wird. Man berichtet, daß Gounaris in einer Erklärung zur Serbischen-Partei habe, die trotz der Ungnade ihres Führers noch fortan Anhang besitze.

Bulgarien und die Türkei.

Die Sofia. Sie meldet aus Sofia vom 18. April: Das einer bulgarischen Erklärung ist die Vermehrung einer drohenden Einschaltung des Warenverkehrs nach und von der Türkei auf die letzte Verteilung der bulgarischen und türkischen Eisenbahnwagen zurückzuführen. Unter türkische Bedingungen der bulgarischen Regierung ist nicht vorhanden. Der Eisenbahnverkehr in der Türkei ist nach Konstantinopel entfallen worden, um auch dieses zu ordnen. Diese Erklärung kann als ein Zeichen werden. In der Türkei machen sich in letzter Zeit Anzeichen einer gewissen Vorbereitung im Gebiete der Türkei zu vernehmen. Man darf erwarten, daß die türkischen Streitkräfte gegen Bulgarien als eine Maßregel dieser Natur gegenüber einzeln russischen Unternehmungen erblicken. Es ist Tatsache, daß in Bulgarien höhere Anzeichen für die Möglichkeit eines solchen Internachmens vorhanden sind, wobei es zweifelhaft sein mag, wobei und wie es auszuführen ist. Die türkischen Streitkräfte des Dreiverbändes war in der letzten Woche bestimmt und daher einbruchsvoller.

Verschiedene Nachrichten.

Die letzte Milliarde. Der englische Staatskanzler hat scherzhaft den Auspruch getan, den Krieg werde gewonnen, der die letzte Milliarde in die Bauschlüsse zu werfen vermöge. Dieser Auspruch ist ein Zeichen der Unerledigung der Frage, welche von beiden Parteien mehr in der Lage sein werde, die letzte Milliarde in die Bauschlüsse zu werfen. Der New York Herald verleiht zu diesem Zwecke die bisherigen Staatsschulden der kriegführenden Mächte, für Nationalanleihen und ihre Vorräte. Für die ersten drei der folgenden Mächte: Deutschland 1 1/2 Milliarde Dollar, Frankreich, das unter der deutschen Besatzung um 40 v. H. zurücktritt, 6 1/2 Milliarde, England, das Frankreich an Volkszahl nur wenig übertrifft, 8 1/2 Milliarde, Rußland 4 1/2 Milliarde. Das Nationalanleihen besitzt er in Deutschland auf 80 Milliarde, in England auf 65 Milliarde, in Frankreich auf 40 Milliarde, in Italien auf 40 Milliarde, in Rußland auf 45 Milliarde, desgleichen in Frankreich, in Deutschland auf 1 1/2 Milliarde Dollar. Des ferneren weiß der New York Herald davon hin, daß Frankreichs Nationalanleihen, das schon vor dem Kriege von Rußland fast um ausgenommen gewesen ist, nahezu erschöpft ist, daß die russischen Nationalanleihen, welche die ersten beiden Nationen nicht mehr zu zahlen vermögen, in daß die tatsächliche Einschaltung auf die Kriegsschlüsse hinter der Substitution noch weit zurückbleibt, daß Rußland, so reich es auch an natürlichen Ressourcen ist, Kriegsgüter nicht überhaupt nicht aufzubringen vermöge, so daß also als letztes Gedächtnis für alle drei Nationen England bleibt. Unter diesen Verhältnissen, meint der New York Herald, könne es nur nicht zweifelhaft sein, wer die letzte Milliarde werde in die Bauschlüsse werfen können, nämlich Deutschland.

Der New York Herald hätte seinen Betrachtungen noch ein außerordentlich interessantes Moment hinzuzufügen sollen, d. h. daß Deutschlands Anwesenheit vor den Krieg immer noch wieder in die eigene Selbstständigkeit zurückzuführen, daß Deutschland also durch seine Kriegsanwesenheit nicht dem Ansehen verlustig wird, sondern nur eine neue Linie der Vermehrung der Kriegsschlüsse schafft, indem das Reich Verpflichtungen seinen eigenen Anleihen gegenüber überträgt, weil Deutschland durch seine außerordentlichen außerordentlichen wirtschaftlichen Verhältnisse in der Lage ist, seinen Kriegsbedarf selbst zu decken, daß aus Rußland, wenn die Gegner zum größten Teil ins Ausland wandern, weil die russischen Kriegsmittel, welche aus Rußland wandern, weil die Hälfte der New York Herald auch dies bekennt, dann hätte wohl noch erheblich entscheidender sich zu der Überzeugung bekennt, daß Deutschland die letzte Milliarde in die Bauschlüsse zu werfen habe werde.

Schüler an Schülter mit unseren Verbündeten.

Aus den Städten und größeren Flecken der ungarischen Tiefebene führen etliche Hunderttausend in die Reihen der Verbündeten, um nach Ostien zu verdrängen, zunächst dem Osten wieder entziehen und ihr schriftliche daraus zurückdrängen mußten. Wohl ändert sich in den verlebten Tagen das Bild der Trachten und Bedeckungen nicht mit der Teilnahme der dort hant wachsenden Nationalitäten und wird immer fremdartiger, je östlicher man das Gebiet

Infolge der am 1. März dieses Jahres in Kraft getretenen staatlichen Beschränkung der gesamten deutschen Bierverzehrung auf 60 Proz. des bisherigen Malzverbrauches (Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1915, Reichsgesetzblatt Seite 97), der Beschlagnahme der Gerstenvorräte und der weiteren gewaltigen Preissteigerung aller Rohmaterialien, insbesondere des Malzes, haben zwischen den Brauereien und Vertretern des Gastwirtsgebietes eingehende Verhandlungen über die sich aus der Lage ergebenden notwendigen Maßnahmen stattgefunden. In den Verhandlungen hat sich im Interesse der Fortführung der Brauindustrie und der Aufrechterhaltung zahlreicher Betriebe des Gastwirtsgebietes die Notwendigkeit einer nochmaligen Bierpreiserhöhung ergeben.

Infolgedessen tritt gleichzeitig eine Steigerung der Ausschankpreise ein.

Die erhöhten Verkaufs- und Ausschankpreise treten im Einverständnis mit den Vertretern des Gastwirtsgebietes **am heutigen Tage in Kraft.**

Wir geben der Erwartung Ausdruck, daß auch das konsumierende Publikum die unter dem Zwange der Verhältnisse vereinbarte Neuregelung der Verkaufs- und Ausschankpreise als berechtigt anerkennen und ihre Durchführung unterstützen wird.

Halle a. S., den 19. April 1915.

Brauereiverein Leipzig Bezirksgruppe Halle und angeschlossene Brauereien.

Das **vollkommenste** liefern wir als **Spezialität** mit unseren
Transp. Hausbackofen „Sieger“ und Koch- und Backherd „Hausfreund“.

Hausfreund kocht, brät u. backt bei einer Größe von 100-65 cm mit einer Feuerung 8 runde Brote à 28 cm Durchmesser, wobei mit Holz, Kohlen, Briquets etc. gefeuert werden kann.
Höchste Leistungsfähigkeit, Tausende Referenzen.

Sieger backt in Folge seiner vollendeten Konstruktion unter jeder Garantie ein gleichmäßig ausgebackt Brot in zwei übereinanderliegenden Backräumen.
Grösste Platz- und Brennmaterialersparnis. Bequeme Feilzahlung.

Verlangen Sie Gratispreisliste von der
Süddeutschen Herd- u. Backofen-Industrie G. m. b. H.
in **Ettlingen (Baden).**
Tüchtige Vertreter überall gesucht.

Die letzten Frühjahrsneuheiten

in hervorragend schönen

Damen-Mänteln, Kostümen, Blusen
Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen

Hüten

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Otto Dobkowitz, Merseburg

Kriegsnot! Baut Gemüse!!

Alle Gemüsesämereien
in nur bester hochfeinmöglicher Qualität.
Rotklee — Weißklee — Luzerne — Gelbklee
Runkelrüben — Futtererbsen
Frühkartoffeln — Steckwürsteln
Futters und Gras-Saaten aller Art etc.
Zur frischen, bestgeeignete Saaten.
Preisverzeichnis postfrei. Gartenbuch über Anzucht 10 Pf.

Moritz Bergmann, Halle
Samenhandlung
neben Werber & Co.
Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, München.

Kreissparkasse Merseburg

verleiht Heimsparbüchsen zur Förderung der Sparsamkeit im Hause
ist unter Nr. 8806 Postfachamt Leipzig an den Postfachverkehr angeschlossen und nimmt alle für sie bestimmten Zahlungen per Postcheck-Bahllarte entgegen, wobei dem Absender keine Postkosten entstehen und das Warten im Kassentotal bei starkem Andrang vermieden wird,
ist täglich vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmittags (außer Mittwochs und Sonntags) von 3 bis 5 Uhr für den Verkehr geöffnet,
führt ihre Nebensache zur Verwendung im Interesse des Kreises Merseburg und verringert dadurch die Kreis- und Gemeindefeuern,
hat über ihre Einlagen strengste Verschwiegenheit zu beobachten,
besorgt die Einziehung von Guthaben bei anderen Sparkassen und Uebertragung auf Einlagebücher der Kreissparkasse ohne Postkosten und Verlust an Zinstagen für den Sparer.

Von Mittwoch, den 21. d. M. ab steht wieder ein Transport erstklassiger



belgischer Pferde

bei mir zum Verkauf.

H. B. Krenmer, Merseburg.
Telefon 897.
Gegenüber der Post, Ecke des Personenbahnhofs.

Verantwortlich für die Redaktion: E. Walz, für die Anzeigen: E. Walz. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Walz, sämtlich Merseburg.

Freiw. Feuerweh.
Montag, den 26. April 1915,
8 1/4 Uhr abends
Korpsübung
am Gerätehaus.

Alle noch hier anwesenden Mannschaften müssen pünktlich zur Stelle sein. Nach der Übung

Verammlung im Matskeller.
Das Kommando.

Städtische Pflanzfeuerweh.

Montag, den 26. April 1915,
8 1/4 Uhr abends

Übung sämtlicher Jahrgänge (1912/15, 1913/16, 1914/17) am Gerätehaus Döllschstr. Nr. 19. Alle noch anwesenden Mannschaften müssen pünktlich zur Stelle sein.
Der städt. Branddirektor.

Jeden Mittwoch
Schlachtfest.

Albert Schulz, Weiße Mauer 30.

Zum alten Dessauer
Donnerstag Schlachtfest.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 21. April cr., vormittags 11 Uhr werde ich im Gerichtshof „Garten“
1 Kleiderstank, 1 Plüschsofa, ein Bierstank, 1 Trümmen, 1 Chaiselonge, 1 vollst. Bett n. 1 Ausziehtisch, ferner freiwillig folgende Nachlassgegenstände: 1 Taschenuhr, eine Uhr mit Zette, Kleidungsstücke, Wäsche und anderes mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Pletzner, Gerichtsvollzieher, Gutenbergstraße 4.

Schuhwaren aller Art
verkauft und repariert
O. Franz, Lützen.

Kath. Vieweg.

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 51.
Mügl. d. R.-Sp.-V.
Corset-Spezial-Geschäft Ranges
Spezialität in **Anfertigung nach Mass.**
Reichhaltiges Lager für sehr starke Damen bis 100.

Telephon 3402.

H. Schnee Nachf.,

Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Trikotagen.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 48.



Suchen Sie Stellung

irgendwelcher Art als
Eandwirt
Buchhalter
Maschinenschreiber
Montagehilfe
Ansträger
Inspektor
Autoführer usw.
so inserieren Sie im
„Merseburger Tageblatt“
(Kreisblatt).

Saat-Kartoffeln.

Industrie, Up to date u. Magnum - bonum
laut Frachtbrief aus der Elmburger Deide.

Jerner die
Restbestände v. Frühkartoffeln, Odenwälder.

Siehe Saatkartoffeln ca. 150 M. billiger.
Freygang, Gr. Ritterstraße 7, Fernsprecher 421.

Wer leiht

freundlich dem
Hilfslazarett Erholung
Gartenmöbel
und einen Wirtschaftsschrank
Frau v. Wolf.

1 oder 2 freundl. möblierte Zimmer
sofort zu vermieten.
Clobigkauer Str. 29 7.

Hallesche Str. 23, 1
ist eine herrschaftl. Wohnung, komfortabel eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres beim Verwalter
Karl Thiele, H. Ritterstraße.

Herrschaftl. Wohnung

Hallesche Straße 36, part.
ist zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst part. oder 1 Treppe.

Bruteier

gebe billig ab von meinen prämt. Vög. Schneeputen.
H. Stelbitz, Corbetau, Post Merseburg.

worden. Wald- und Viehzüchter haben sich reichliche Heberge...

Inter-Subjektive Front! Aus dem Bericht der Gesellschaft...

So leben die Kriegsgefangenen in Deutschland! Das...

Grüßes, 20. April. Im hiesigen Gelände sind in voriger...

Aus Provinz und Reich

Grüßes, 20. April. Im hiesigen Gelände sind in voriger...

Grüßes, 20. April. Im hiesigen Gelände sind in voriger...

Grüßes, 20. April. Im hiesigen Gelände sind in voriger...

welcher Weise sich für den Gläser- und Glasfabrikanten...

Grüßes, 20. April. Unter dem Titel 'Le Journal du Camp...'...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

durch eine Feuerbrunst zerstört worden. Drei...

Ausdehnung der Landpflanzpflicht in Österreich...

Wien, 19. April. Ein antistes Communale besagt...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Grüßes, 20. April. Am 1. Mai 8. J. wird unter der...

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der 7. Serie der 3. Geldlotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete ist mit unserer Zustimmung auf die Tage vom 16. bis 18. September 1915 vertagt worden.

Berlin, den 24. März 1915.

Der Finanzminister.

Der Minister des Innern.

(Unterschrift).

(Unterschrift).

Veröffentlicht:

Merseburg, den 16. April 1915.

Der Königliche Landrat.

Freiherr von Willmowski.

Bekanntmachung.

Die dem Komitee des Preussischen Heimatmuseums in Königsberg in Preußen durch meinen Erlass vom 17. Juni v. J. S. — Nr. 1789 — bewilligte Geldlotterie gelangt einwillen noch nicht zur Auspielung. Der Beginn des Loosverkaufs und die neuen Ziehungstermine der in zwei Serien auszuführenden Lotterie werden später mitgeteilt werden.

Berlin, den 25. März 1915.

Der Minister des Innern.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 16. April 1915.

Der Königliche Landrat.

Freiherr von Willmowski.

J.-Nr. 3928 L.

Bekanntmachung.

Für den Umfang des Kreises Merseburg sehe ich auf Grund des § 9, Abs. 2 der Bundesratsverordnung vom 31. März 1915 (R.-G.-Bl. S. 209) die Zeit für alle Kandidatenschaft treibenden Wähler anderweit auf 5 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends fest.

Merseburg, den 14. April 1915.

Der Regierungs-Präsident.

J. B. Wolpe.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 17. April 1915.

Der Königliche Landrat.

Freiherr von Willmowski.

J.-Nr. 3981 L.

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 17. Februar 1915 wird hiermit auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimmt:

Die Ausfuhr von Heu und Stroh aus dem Bezirk des IV. Armeekorps wird bis auf Weiteres verboten.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Freiheitsstrafe verwirkt ist. Händler, die im Korpsbezirk wohnen, haben bei Zuwiderhandlungen eine Schließung ihres Geschäftes zu erwarten.

Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Magdeburg, den 10. April 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des VI. Armeekorps.

Krbr. von Luder.

General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. d. Mts.

Es soll eine Abänderung der Brotkarten in Brotmarken entsprechend den neuen Bestimmungen erfolgen.

Diese Abänderung geschieht für die hiesige Stadt durch dieähler, welche am 26. Februar cc. bei der Personenstandsaufnahme mitgewirkt haben.

Wir haben die betreffenden Damen und Herren durch Voten zu einer Besprechung auf

Donnerstag, den 22. d. Mts.

abends 8^{1/2} Uhr

nach der städtischen Turnhalle in der Wilhelmstraße

besonders eingeladen und richten hierdurch an sie nochmals die herliche und bringende Bitte, vollständig zu erscheinen und sich bei der außerordentlichen Wichtigkeit der Sache in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Bei der Kürze der zur Vorbereitung zur Verfügung stehenden Zeit bitten wir dieähler, soweit ihre Mühseligkeit von einer Erlaubnis Vorgesetzter pp. abhängig ist, diese selbst eingeholen.

Die Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände ersuchen wir, den am Freitag, den 23. d. Mts. bei ihnen vorstehenden Häusern bei Ergänzung der Quasisten in jeder Weise behilflich zu sein.

Merseburg, den 19. April 1915.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachtrag zur Marktordnung

für den Bezirk der Stadt Merseburg.

Auf Grund des §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, sowie des § 69 der Reichsgemeindeordnung vom 21. Juni 1899, des § 84 der preussischen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893, des § 128 des Zustandigkeits-Gesetzes (R. G. S. 237.) sowie des § 1 der Bekanntmachung des Bundesrats betreffend den Wochenmarkverkehr vom 2. März 1915 wird mit Zustimmung des Magistrats in Abänderung der Marktordnung für den Bezirk der Stadt Merseburg vom 15. Dezember 1913 folgendes verordnet:

§ 1. Anstelle des bisherigen § 3 der Marktordnung tritt folgende Bestimmung als

§ 3.

Der Besuch aller Märkte, sowie der Kauf und Verkauf auf demselben steht einem Jeden mit gleichen Rechten an, jedoch mit der Maßgabe, daß der gewerdmäßige Einkauf von Gegenständen des Wochenmarkverkehrs in der Zeit vom 1. April bis 30. September nicht vor 8^{1/2} Uhr früh und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März nicht vor 9^{1/2} Uhr früh beginnen darf.

Den Händlern und Lebensmittelhändlern, den einheimischen sowohl wie den auswärtigen, werden besonders, von den andern Verkäufern getrennte Plätze angewiesen.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Merseburg, den 24. März 1915.

Die Polizei-Verwaltung.

Saatkartoffeln Imperator

zum Preise von 6.50 Mark für den Zentner sind noch abzugeben. Meldungen sofort im Magistratsbüro, Rathaus II Treppen.

Merseburg, den 19. April 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Waise- und Klauenleiche unter dem Rindviehbesitze des Landwirts Hermann Jänike in Kirchpödenberg ist erloschen.

Merseburg, den 17. April 1915.

Der Amtsverwalter des Bezirks

Spergau.

Bekanntmachung.

Die Sinen des Albertschen, Döblicher und Hummel'schen Legats, welche bestimmt sind, armen, kranken und würdigen Kindern der hiesigen Stadt den Besuch der Mittelschule zu ermöglichen, werden in nächster Zeit von uns für die Zeit von Oetern 1915 bis 1916 verteilt werden. Bewerberinnen nehmen wir innerhalb der nächsten 14 Tage entgegen.

Merseburg, den 15. April 1915.

Der Magistrat.

An das Genossenschaftsregister betr. die Rentnierschaft Merseburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, in Merseburg, ist heute eingetragen:

Friedrich Gase in Leipzig ist in den Vorstand eingetreten.

Merseburg, den 15. April 1915.

Königliches Amtsgericht.

Karl Zänzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft
für
Damen- und Kinder-Wäsche,
Schürzen aller Art.
Vollständige
Wäsche-Ausstattungen.
Fernspr. 259.

Sollte
Qualitäten.
Grosse
Auswahl.

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt

Hälterstraße 4 Merseburg Fernspr. 100

Anfertigung von Drucksachen aller Art

■■■

Rotationsdruck für Massenaufgaben

■■■

Formular-Lager Schnellste Lieferung

Verlag des „Merseburger Tageblatt“
(Kreisblatt).

Feldpost-
Abonnements

— zum Preise von —
50 Pf. pro Monat
nimmt jederzeit entgegen
Die Expedition.



Germania
Fahrrad!

Vertreter: Oskar Baar, Merseburg, Entenplan 9.

Vorzugs-Angebot
für unsere geehrten Leser und Gönner

Hindenburg-Bild

Künstler-Vielfarben-Lichtdruck

Größe mit Karton 40 x 53 cm

Neues Kaiserbild

Künstler-Vielfarben-Lichtdruck

Größe mit Karton 40 x 53 cm

Preis nur je Mk. 1.50.

Technisch einwandfreie Ausführung und packende Aehnlichkeit.

Zu haben in der Geschäftsstelle das

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt), Hälterstraße 4.